Insolvenz bei Recaro: Was bedeutet das für die Beschäftigten in Kirchheim?

Der Traditionshersteller Recaro aus Kirchheim unter Teck meldet Insolvenz an. IG Metall fordert transparente Gespräche zur Zukunft der 215 Mitarbeiter.

Die Insolvenz des renommierten Autositz-Herstellers Recaro in Kirchheim unter Teck hat nicht nur die betroffenen Mitarbeiter, sondern auch die gesamte Region erschüttert. Der Name Recaro steht seit Jahrzehnten für Qualität und Innovation in der Automobilbranche. Die Anzeichen von wirtschaftlichen Schwierigkeiten wurden in den letzten Jahren zwar spürbar, doch die plötzliche Ankündigung am Montag kam für viele überraschend.

Ein schockierender Schritt

Das Amtsgericht Esslingen hat auf Antrag des Unternehmens vorläufige Eigenverwaltung angeordnet und den Stuttgarter Rechtsanwalt Holger Blümle zum vorläufigen Sachwalter ernannt. In erster Linie wird Blümle die wirtschaftliche Situation der Recaro Automotive GmbH untersuchen und die Geschäftsführung im Prozess unterstützen. Dies gibt dem Unternehmen die Möglichkeit, sich unter gerichtlicher Aufsicht zu restrukturieren.

Ein schwerer Schlag für die Mitarbeiter

Die IG Metall, die Gewerkschaft, die die Mitarbeiter vertritt, äußerte sich besorgt über die Folgen dieser Entwicklungen. Seit Jahren haben die 215 Beschäftigten auf Gehaltserhöhungen

verzichtet und ihre Löhne zurückgestellt, um zur Stabilität des Unternehmens beizutragen. Die Reaktion des Betriebsratsvorsitzenden Frank Bokowits ist deutlich: „Unser Vertrauen in das Management wurde erschüttert. Wir haben große Opfer gebracht, um Recaro zu unterstützen.“

Die Forderungen der Gewerkschaft

Die IG Metall fordert einen offenen Dialog zwischen der Geschäftsführung, dem Sachwalter und der Belegschaft. IG-Metall-Chef Alessandro Lieb betont die Wichtigkeit einer transparenten Kommunikation und fordert, dass alle Optionen zur Sicherung der Arbeitsplätze geprüft werden. Ein bevorstehendes Treffen mit den Vertretern der Belegschaft soll dazu dienen, das weitere Vorgehen zu erörtern.

Das wirtschaftliche Umfeld und die Zukunft von Recaro

Die Insolvenz von Recaro spiegelt eine immer schwierigere wirtschaftliche Lage in der Automobilzuliefererbranche wider. Die Veränderungen in der Nachfrage nach Fahrzeugen und die Umstellung auf nachhaltige Technologien stellen viele Unternehmen vor Herausforderungen. Besonders Auswirkungen wie diese sind für Mitarbeiter und deren Familien besorgniserregend, da sie nicht nur den Arbeitsplatz, sondern auch die wirtschaftliche Stabilität der Region gefährden.

Abschließend bleibt zu hoffen, dass die vorläufige Eigenverwaltung und die Prüfungen durch den Sachwalter zu einer nachhaltigen Lösung führen können, die sowohl die Arbeitsplätze der Mitarbeiter schützt als auch die Marke Recaro in der Automobilindustrie erhält.

- **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de